



## Hohe Kunst Kandinskys

Kinder üben Maltechnik.

► SEITE 22

# 19

# Sanierung kostet 1,25 Millionen Euro

**ALTES RATHAUS** Zweifel im Bauausschuss, ob alle geplanten Maßnahmen nötig sind

Von Erich Michael Lang

**BÜDESHEIM.** Diese Verwaltungsvorlage hat es offensichtlich in sich. Beim ersten Lesen sei sie ihm „im Hals stecken geblieben“, meinte Michael Hüttner (SPD). Peter Eich (FDP) hatte psychisch ähnlich zu kämpfen; er habe einen „leichten Schock bekommen“ meinte er in der Runde des Planungs- und Bauausschusses im Großen Sitzungssaal des Kulturzentrums. Die Debatte drehte sich um die Sanierung des Alten Rathauses in Büdesheim. Und an die Nerven ging wohl vor allem der zusammenfassende Satz der gut zweiseitigen Vorlage der Gebäudewirtschaft: „In der Summe begründet sich ein Mittelbedarf (Gesamtmaßnahmenkosten) in Höhe von ca. 1,25 Millionen Euro brutto.“ Peter Eich wollte es nicht glauben und verwies irritiert darauf, dass doch das Rathaus erst vor 35 Jahren mit Millionenaufwand grundsanieren worden sei; wo denn bitte nun all diese Schäden herkommen.

## Der Wurm ist drin

Amtsleiter Christian Stähler zeigte jedoch auf, dass in dem Gebäude buchstäblich der Wurm drin ist, was vor allem für das Dachgebälk gelte, das größtenteils ersetzt werden müsse. Dies allein macht schon mal 250 000 Euro aus. Die Konstruktion habe „die Grenze der Belastung erreicht“. Hinzu käme dann noch die Schiefereindeckung für rund 85 000 Euro. Stähler begründete die Vorlage zum jetzigen Zeitpunkt mit der anstehenden Erstellung des Doppelhaushaltes 2015/16. Die Sanierung

müsse haushalterisch positioniert sein, damit umgekehrt wieder ein Zuschussantrag gestellt werden kann. Denn das Alte Rathaus sowie der Abriss des Gebäudekomplexes auf dem vorgelagerten Platz an der Saarlandstraße 135 und Burgstraße 6 können Teil im Förderprogramm „Stadtteilzentrum Büdesheim“ sein (wir berichteten). Allerdings sahen die Ausschussmitglieder zusätzlich dunkle Wolken am Finanzhorizont aufziehen, als klar wurde, dass ja die Platzgestaltung nach dem Abriss des Altbe-

standes zu den Sanierungskosten noch hinzu gerechnet werden müsse. Von dann insgesamt deutlich über zwei Millionen Euro war die Rede.

## Zuschüsse winken

Bauamtschefin Dagmar Leitner konnte die aufgewühlten Gemüter mit dem Hinweis auf die Höhe der zu erwartenden Zuschüsse besänftigen. Obwohl noch nichts beantragt oder gar entschieden sei, bewegten sich die Landeszuschüsse bei solchen Maßnah-

men in der Höhe von Zweidritteln der Gesamtkosten. Insofern tauchen die Gesamtkosten der Maßnahme nur der Förderrichtlinien wegen im Haushalt auf. Unterm Strich würde die Stadt Bingen nach jetzigem Stand davon aber nur einen Bruchteil bezahlen.

Dennoch will es der Ausschuss nun genau wissen und sich vor Ort erläutern lassen, warum beim Alten Rathaus Hand an Dach, Sandstein, Putz und Fensterläden gelegt werden muss. Das Amt für Gebäudewirtschaft soll mit den



Karikatur: Heinz Schwarze-Blanke

## NUTZUNG

► „Das Alte Rathaus in Büdesheim, erbaut um 1530 im spätgotischen Stil, ist **Wahrzeichen und Mittelpunkt des Stadtteils**. Es ist Konsens, das Alte Rathaus auch weiterhin einer öffentlichen Nutzung zukommen zu lassen.

► So ist der große Rathaussaal **Versammlungsort für private und insbesondere öffentliche Veranstaltungen**. Das Obergeschoss – zuletzt als Wohnung genutzt – soll zukünftig (Ortsteil-) Museum beziehungsweise Ort für Vereinsarbeit werden.“ (Informationsvorlage Amt für Gebäudewirtschaft)

Fractionen einen Vorort-Termin ausknobeln, bei dem direkt am Objekt offene Fragen geklärt werden sollen. Peter Eich hatte diesen Vorschlag eingebracht, der allseits akzeptiert wurde.

Hinter den Kulissen war zu hören, dass Knackpunkt in den Fractionen vor allem die Sanierung des Dachstuhls ist, beziehungsweise die Frage, ob sie denn überhaupt wirklich nötig sei. Die Gebäudewirtschaft hat einen „aktiven Wurmbefall“ festgestellt; weitere Untersuchungen zu „Restraglasten“ müssten folgen. Was umgekehrt heißt, dass wenn alles runter muss die aktuell angesetzten 250 000 Euro gar nicht reichen werden.

Im Ausschuss wiederum war zu hören, es müssten höchstens doch wohl nur ein paar Balken ausgetauscht werden. Irgendwo dazwischen könnte am Ende dann die Wahrheit liegen. ► **KOMMENTAR**

## UMFRAGE